

Begrüßung durch Pfarrer Dr. J. Jeremias, dem 2. Vorsitzenden der Gebirgsvereinssektion, im Auftrage derselben Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude zum Ehrenmitgliede der Sektion ernannte und ihm die Ernennungsurkunde überreichte. Die Gesellschaft besichtigte hierauf unter Führung des Pflegers des Pflanzengartens, des Anstaltslehrers F. Mieth die wohlgepflegten Felsgruppen und Anlagen des Gartens und vereinte sich zum Schluß mit Mitgliedern der Gebirgsvereinssektion zu einem kurzen zwanglosen Beisammensein.

**Sechste Sitzung am 25. Juni 1903** (im K. Botanischen Garten). Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 56 Mitglieder und Gäste.

Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude spricht über die Physiologie der Reizerscheinungen im Pflanzenreiche, mit Vorführung zahlreicher Versuche.

### Veränderungen im Mitgliederbestande.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 10. Januar 1903 starb in Davos Paul Rössner, Bezirksschullehrer in Dresden-Löbtau, wirkliches Mitglied seit 1901.

Am 22. Januar 1903 starb Geh. Kommerzienrat Bruno Naumann in Loschwitz bei Dresden, wirkliches Mitglied seit 1900.

Am 10. März 1903 verschied Dr. med., phil. et. jur. Julius Victor Carus, Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Ehrenmitglied seit 1869.

Am 11. März 1903 verschied Karl Wilhelm Ehregott Vettters, emer. Oberlehrer in Dresden, wirkliches Mitglied seit 1865.

Karl Wilhelm Ehregott Vettters wurde am 13. Januar 1830 in Brockwitz bei Meissen geboren, wo sein Vater, dessen Unterricht er bis zu seiner Aufnahme in das Lehrerseminar zu Friedrichstadt-Dresden genoß, die Lehrer- und Kantorstelle bekleidete. Nach dem Abgange von seiner beruflichen Bildungsstätte ward er im Jahre 1850 Hilfslehrer an der Sammelschule in Radeberg und nach bestandenem Wahlfähigkeitsexamen Vikar in Walda bei Großenhain. Im Jahre 1854 wandte er sich nach Dresden, an dessen 4. Bürgerschule er als Hilfslehrer bis 1859, als Lehrer bis 1882 und von da an als Oberlehrer bis 1890 wirkte, von seinen Behörden und Schülern wie selten einer geschätzt.

Unserer Isis hat er seit dem Jahre 1865, also beinahe 40 Jahre lang, angehört, während welcher langen Zeit er durch sie vielfache und mannigfaltige Anregung für sein naturwissenschaftliches Arbeiten und Streben empfing, was er in Gesprächen zum öfteren bekannte und, was mehr wert als dieses ist, auch in der Übernahme von Ämtern und im Mitarbeiten in einzelnen Sektionen durch die Tat bekräftigte. So verwaltete er in den Jahren 1867 und 1869 das Amt des 2. Schriftführers in der botanischen Abteilung, im Jahre 1863 das des ersten, 1874 und 1875 das des 2. Protokollanten, 1876 das des ersten in der Sektion für Mathematik, Physik und Chemie und von 1885 bis 1898 wirkte er als 2. Sekretär des Direktoriums.

In der Vollkraft seiner Jahre hatte er sich mit Vorliebe dem Studium der Physik zugewendet; während dieser Zeit war es seine größte Freude, uns von ihm konstruierte Apparate vorführen und mit ihnen experimentieren zu können. So geschah es mit sechs seiner elektromagnetischen Maschinen, mit Apparaten für Ablenkung der Magnetnadel und zur Wasserzersetzung und mit einem von ihm angefertigten Telephon. Sonst sprach er noch über Asphaltröhren, den Gebrauch von Tonzellen, über Klinkerfus' Selbstzünder für Gaslaternen, über die Biagsamkeit des Eises und, was da zeigt, dafs er auch Interesse für andere Wissenschaften hatte, über das pythagoräische Dreieck, über Esparto- und Siamgras, über die Wechselbeziehung zwischen Flora und Fauna Neuseelands; mitunter erfreute er uns durch botanische Vorlagen.